

Bericht aus Brüssel 5/2010

Inhaltsverzeichnis

TOP	Inhalt	Seite
1.	<u>BINNENMARKT UND RECHT</u>	
1.1	BARL: Kommissionbericht und Erfahrungsberichte nationaler Behörden veröffentlicht	2
1.2	BARL: Zweite Evaluierungskonferenz der Kommission	3
1.3	Parlament zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie	4
1.4	Arbeitsprogramm der Kommission für 2011 veröffentlicht	4
1.5	EU-Kommission legt Binnenmarktpaket vor	4
1.6	EuGH zur Sicherheit auf Baustellen	5
2.	<u>ENERGIE, KLIMA UND UMWELT</u>	
2.1	Initiativbericht zur Zukunft der europäischen Normung angenommen	5
2.2	EP-Berichte zur europäischen Energiepolitik vorgelegt	6
3.	<u>STADT- UND REGIONALPOLITIK</u>	
3.1	Internetplattform „RegioNetwork 2020“ gestartet	7
4.	<u>FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN</u>	
4.1	Neue Aufrufe zur Einreichung von Vorschlägen für KULTUR	7
4.2	EU verdoppelt ihre Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung	8
5.	<u>UIA, ACE UND INTERNATIONALES</u>	
5.1	UIA-Politik, Wettbewerbe	8
5.2	ACE	13
6.	<u>KURZ NOTIERT</u>	13



1. BINNENMARKT UND RECHT

1.1 **Berufsanerkennungsrichtlinie: Kommission veröffentlicht Berichte über Funktionsweise der Berufsanerkennung in der Praxis und Erfahrungsberichte nationaler Behörden**

Im Rahmen des bereits seit einem Jahr laufenden Evaluierung der Berufsanerkennungsrichtlinie (Richtlinie 2005/36/EG, BARL) hat die Kommission am 22. Oktober 2010 erstmals einen Bericht über das tatsächliche Funktionieren der Richtlinie in der Praxis veröffentlicht. In diesem Bericht der Generaldirektion Binnenmarkt der Europäischen Kommission werden problematische Bereiche abgesteckt, wie z. B. die zurückhaltende Position der Mitgliedstaaten, wenn es um die Erlaubnis einer zeitweiligen Mobilität für Berufsangehörige geht.

Der Bericht der zu den bislang bei der Umsetzung der Richtlinie aufgeworfenen Fragen zeigt Verzögerungen bis zu drei Jahren bei der Umsetzung der Richtlinie durch die Mitgliedstaaten. Darüber hinaus sieht die Kommission Anzeichen für eine gewisse Zurückhaltung der Mitgliedstaaten, Berufsangehörigen die vorübergehende Erbringung von Dienstleistungen ohne vorherige Prüfung der Qualifikationen zu gestatten. Wenig überraschend ist dagegen die Feststellung, dass sich das Konzept gemeinsamer Plattformen nach Art. 15, durch die die Anerkennung eigentlich erleichtert werden sollte, in der Praxis nicht durchgesetzt hat; bislang wurde keine einzige Plattform erfolgreich installiert. Schließlich stellt die Kommission in ihrem Bericht fest, dass die Vorteile eines Verhaltenskodexes für die zuständigen Behörden bislang nicht vollständig genutzt worden seien und die Bürger nach wie vor Gefahr liefen, bei der Anerkennung ihrer Berufsqualifikationen in einem anderen Mitgliedstaat auf Schwierigkeiten zu stoßen.

Darüber hinaus werden mehr als 170 Berichte der einzelstaatlichen Behörden über die Anerkennung der Berufsqualifikationen veröffentlicht, darunter auch die von den Architekten- und Ingenieurkammern verfasste Berichte. Eine der Hauptschlussfolgerungen dieser Berichte weist darauf hin, dass die automatische Anerkennung der Berufsqualifikationen eine sehr positive Errungenschaft für die Angehörigen eines Berufsstands ist und die sich in der Praxis bewährt hat. Aus den Berichten der einzelstaatlichen Behörden geht weiterhin hervor, was im Einzelnen verbessert und welche Fragen im Weiteren zu untersuchen sein werden. Diese betreffen folgende Punkte:

- **Ausbildungsanforderungen:** Die Richtlinie schreibt Mindestausbildungsanforderungen für bestimmte Berufe vor, die besonders im Gesundheitssektor mehr als 30 Jahre alt sind. Viele Behörden vertreten die Auffassung, dass diese Anforderungen überprüft werden müssen.
- **Sprachkenntnisse für Berufsangehörige des Gesundheitssektors:** Personen, deren Berufsqualifikationen anerkannt wird, müssen über die erforderlichen Sprachkenntnisse verfügen, die für die Ausübung ihrer Berufstätigkeit im Aufnahmemitgliedstaat erforderlich sind.
- **Automatische Anerkennung in den Bereichen Handwerk, Handel und Industrie:** Es besteht Einigkeit darüber, dass die besagten Vorschriften aus den 60er Jahren überprüft werden sollten, was eine Aktualisierung der Liste der Tätigkeiten mit einschließt.
- **Elektronische Anwendungen:** Aus den Berichten geht hervor, dass die Anerkennungsverfahren nicht vollständig elektronisch abgewickelt werden können.

- Die administrative Zusammenarbeit, die sich grundsätzlich auf das Binnenmarkt-informationssystem (IMI) und im Fall der Architektenkammern auch auf das Europäische Netzwerk der für Architekten zuständigen Behörden (ENACA) stützt, ist durchaus vielversprechend. Vorgeschlagen wird darüber hinaus ein proaktiver Frühwarnmechanismus, der einen unmittelbaren Informationsaustausch zwischen den nationalen Behörden im Falle schlechter Berufspraktiken ermöglichen soll. ([JJ](#))

Den Evaluierungsbericht der EU-Kommission zur BARL – derzeit nur in englischer Fassung – finden Sie [hier](#), die Erfahrungsberichte der nationalen Behörden [hier](#)...

1.2 **Berufsanerkennungsrichtlinie: Zweite Konferenz der Kommission zur Evaluierung der BARL am 29. Oktober in Brüssel**

Die vorgenannten Punkte, einschließlich der Frage nach dem Sinn der Einführung eines Berufsausweises, wurden auch auf der zweiten Konferenz der Kommission zur Evaluierung der Berufsanerkennungsrichtlinie erörtert. Dabei wurde deutlich, dass die automatische Anerkennung der Berufsqualifikationen im Bereich der Architekten sowohl bei der vorübergehenden wie bei der dauerhaften Erbringung von Dienstleistungen in der EU relativ gut funktioniert. Dies gilt auch für die Frage der Ausbildungsanforderungen nach Art. 46 BARL, die allgemein formuliert sind und dadurch eine Anpassung an neue Inhalte ohne Änderung des Richtlinien textes erlauben. Eingehend erörtert wurde auch die Anerkennung der Berufsqualifikationen unter dem allgemeinen System der BARL, wobei deutlich wurde, dass es derzeit besonders zur Frage der gemeinsamen Plattformen keine konkreten Vorstellungen der Kommission gibt.

Hinsichtlich der ebenfalls diskutierten Möglichkeit der Einführung europäischer Berufsausweise nach Erwägungsgrund 32 BARL hat die Kommission schließlich deutlich gemacht, dass sie darin ein Mittel zur Erleichterung der grenzüberschreitenden beruflichen Mobilität und zur Reduzierung der Bürokratie in solchen Fällen sieht. Gleichzeitig wurde klargestellt, dass Berufsausweise im Rahmen der BARL ausschließlich von zuständigen Behörden ausgegeben werden können. Dabei haben die Vertreter der Kommission auch klargestellt, dass etwa das Konzept von FEANI bzw. VDI diesen Kriterien der Richtlinie nicht genügen könne.

Zum Thema Berufsausweise wird in den nächsten Wochen eine Arbeitsgruppe bei der Generaldirektion Binnenmarkt eingerichtet, in deren Arbeit das Büro Brüssel über der ACE eingebunden sein wird.

Die Kommission plant zu allen vorgenannten Themen weitere Informationen einzuholen, um dann zum Jahresende eine öffentliche Konsultation zu lancieren, mit der die Reaktionen von Berufsangehörigen, Arbeitgebern, Verbrauchern und Bürgern zur Funktionsweise der Richtlinie in der Praxis eingeholt werden sollen.

Ein endgültiger Bewertungsbericht soll dann im Herbst 2011 veröffentlicht werden. Diesem Bericht wird ein Grünbuch folgen, in dem mögliche Optionen für eine Überarbeitung der Richtlinie (bis 2012) aufgezeigt werden sollen.

Die Tagesordnung der zweiten Evaluierungskonferenz der Kommission kann im Brüsseler Büro abgerufen werden. ([JJ](#))

1.3 Europäisches Parlament zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie

Bereits am 24. September 2010 hat das EU-Parlament eine vom Binnenmarktausschuss (IMCO) in Auftrag gegebene Studie zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie veröffentlicht. Darin wird ein grundsätzlich positives Fazit der Umsetzung der Richtlinie gezogen und darauf hingewiesen, dass die Mehrzahl der Mitgliedstaaten die Umsetzung der DLR im Jahr 2010 abschließen wird. Die Studie macht deutlich, dass die Mitgliedstaaten selbst keine gravierenden Problemen berichtet haben, weist gleichzeitig aber darauf hin, dass es dennoch Schwierigkeiten bei der Abgrenzung von Dienstleistungs- und Berufsankennungsrichtlinie gebe. Die Studie ist als ergänzende Positionierung des Parlaments zu sehen, nachdem die Mitgliedsstaaten die eigenen Berichte zur Umsetzung der DLR bereits abgeschlossen haben und insbesondere die Kommission den abschließenden Bericht zur DLR bis zum Jahresende erstellen wird. Auch die öffentliche Konsultation der Kommission, an der sich die Kammern beteiligt haben, ist am 13. September 2010 abgeschlossen worden. Wie bereits berichtet (BaB 4/2010), wird das Parlament dazu einen Initiativbericht erstellen, als Berichterstatterin ist Evelyne Gebhardt vorgesehen. ([JJ](#))

1.4 EU-Kommission veröffentlicht Arbeitsprogramm für 2011

Ebenfalls am 27. Oktober 2010 hat die Europäische Kommission ihr Arbeitsprogramm für das Jahr 2011 veröffentlicht. Darin räumt die Kommission der Überwindung der Wirtschaftskrise, der Umsetzung der Reformagenda 2020, der Schaffung eines Raums der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts, den Haushaltsfragen und der Stärkung der Rolle der Union Priorität ein.

Mit dem Arbeitsprogramm setzt die Kommission ihre strategische Rahmenplanung in konkrete Maßnahmen für das Jahr 2011 um. Dabei werden auch Ergebnisse des Arbeitsprogramms für 2010 überprüft und derzeit erörterte Initiativen für die kommenden Jahre hervorgehoben. Es enthält eine Liste mit 40 strategischer Initiativen, die die Kommission 2011 einleiten will (Anhang I) sowie 140 weiteren möglichen Initiativen, die bis zum Ende der Amtszeit ausgearbeitet werden (Anhang II). Berufspolitisch für Architekten und Ingenieure relevant sind dabei folgende Initiativen:

- Grünbuch zur Berufsankennungsrichtlinie
- Weißbuch Pensionen
- Rechtsinstrument für das Europäische Vertragsrecht
- Umfassendes Rechtssystem für den Datenschutz
- Gesetzesinitiative zur Entsendung von Arbeitnehmern
- Mitteilung zur Implementierung von EU-Umweltrecht: Eine gemeinsame Herausforderung ([JJ](#))

Das Arbeitsprogramm der Kommission ist [hier](#) einzusehen.

1.5 EU-Kommission legt umfassendes Binnenmarktpaket vor

Die EU-Kommission hat am 27. Oktober 2010 ihren Aktionsplan zur Wiederbelebung des europäischen Binnenmarktes (Single Market Act) vorgestellt. Mit insgesamt 50 Maßnahmen sollen in erster Linie die Rechte der Verbraucher gestärkt und den Mittelstand entlastet werden. Der Katalog sieht dabei sehr unterschiedliche Einzelmaßnahmen vor: so soll zum Beispiel der elektronische Informationsaustausch zwischen nationalen Behörden das grenzüberschreitende Arbeiten in der EU erleichtern.

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen ebenfalls durch Vereinfachungen der Rechnungslegungsvorschriften finanziell entlastet und durch einen besseren Zugang zu öffentlichen Aufträgen verschafft werden. Um weitere Kosteneinsparungen auf den Weg zu bringen, wird die Kommission die Einführung einer gemeinsamen Steuerbemessungsgrundlage für grenzübergreifend tätige Unternehmen prüfen. Außerdem ist vorgesehen, die Richtlinie über die Anerkennung von Berufsabschlüssen zu überarbeiten und den Online-Markt für künstlerische und innovative Produkte auszubauen. ([TH](#))

Das Binnenmarktpaket können Sie [hier](#) abrufen.

1.6 EuGH zu Sicherheit auf Baustellen

Bereits am 7. Oktober 2010 hat der EuGH die Richtlinie über die auf zeitlich begrenzten oder ortsveränderlichen Baustellen einzuhaltenden Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften ausgelegt. Der Ausgangsfall betrifft eine Baustelle in Italien, für die weder einen Sicherheits- und Gesundheitskoordinator bestellt noch einen Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan erstellt worden war. Nach italienischem Recht ist dies für private Bauvorhaben, für die keine Baugenehmigung erforderlich ist, auch nicht vorgesehen.

Das vorliegende italienische Gericht wollte wissen, ob diese nationalen Regelungen mit der Richtlinie vereinbar sind. Art. 3 Abs. 1 der Richtlinie schreibt vor, dass für Baustellen, auf denen mehrere Unternehmen anwesend sind, ein oder mehrere Koordinatoren zu bestellen sind. Da die Richtlinie keine Ausnahme von dieser Pflicht zulasse, stünden solche nationalen Ausnahmeregelungen der Richtlinie entgegen, wenn für die Arbeiten keine Baugenehmigung erforderlich sei oder die Baustelle nicht mit besonderen Gefahren verbunden ist. Art. 3 Abs. 2 schreibt vor, dass auf Baustellen mit mehreren Unternehmen ein Gesundheitsschutzplan erstellt werden muss. Von dieser Regelung können die Mitgliedstaaten abweichen, außer wenn die Arbeiten mit besonderen Gefahren verbunden sind oder eine Vorankündigung erforderlich ist.

Der EuGH hat nun entschieden, dass nationale Vorschriften der Richtlinie dann widersprechen, wenn sie für Ausnahmen von der Pflicht zur Erstellung eines Gesundheitsschutzplans nicht auf die besonderen Gefahren als Kriterium abstellen. ([JJ](#))

Die Entscheidung des EuGH finden Sie [hier...](#)

2. ENERGIE UND NORMUNG

2.1 Initiativbericht zur Zukunft der europäischen Normung angenommen

Am 28. September 2010 hat der Binnenmarktausschuss des Europäischen Parlaments den Initiativbericht des tschechischen Abgeordneten Edvard Kožušník zur Zukunft der europäischen Normung angenommen. Hauptabsicht des vorliegenden Berichts ist es, einen Beitrag des Europäischen Parlaments zu der laufenden Debatte bei der Überarbeitung des Europäischen Normungssystems zu leisten. Der Entwurf des Initiativberichts wurde am 9. August 2010 veröffentlicht und umfasst unter anderem Vorschläge zu einem verbesserten Zugang zu Normungsprojekten für KMU und den Ausbau von Normenvorhaben zur Unterstützung von Innovationen.

Des Weiteren wurde hervorgehoben, dass das europäische Normungssystem eine herausragende Schlüsselrolle innerhalb der europäischen Politik und beim Erlass europäischer Rechtsvorschriften spielt und es deshalb absehbar zu einem zunehmenden Bedarf an Normensvorhaben geben wird, welche sich u. a. dazu eignen Produktsicherheit, Zugänglichkeit, Innovation und Umweltschutz zu gewährleisten.

Um diesen Herausforderungen adäquat begegnen zu können, wird unter anderem vorgeschlagen, Dienstleistungsnormen in den Rechtsrahmen der europäischen Normung einzubeziehen sowie beim Beschaffungswesen europäische Normen einzusetzen, um die Qualität der öffentlichen Dienstleistungen zu verbessern. Hingewiesen wird jedoch auch auf die Tatsache, dass die Stärken des bestehenden Normungssystems durch das nationale Delegationsprinzip unangetastet bleiben muss, da die radikalen Änderungen wie von der EU-Kommission vorgeschlagen (wir berichteten im BaB 2 und 4) die Kernwerte des Systems untergraben würden. Der Initiativbericht sieht abschließend im europäischen Normungswesen ein erhebliches Potential zur Steigerung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit der EU im Welthandel, welches weiter ausgeschöpft werden soll.

In Zusammenarbeit mit der Bundeskammer der Architekten- und Ingenieurkonsulenten (BAIK) wurde den EP-Abgeordneten Weisgerber und Dr. Schwab ein Antrag auf Änderungen am 8. September 2010 zugeleitet. ([TH](#))

Den Initiativbericht von Edvard Kožušník können Sie [hier](#) abrufen.

2.2 EP-Berichte zur europäischen Energiestrategie vorgelegt

Ende September 2010 haben der EP-Abgeordneten Bendt Bendtsen und Lena Kolarska-Bobinska, beide EVP, ihre Berichte zur zukünftigen Energiestrategie der EU vorgelegt. In den beiden Dokumenten werden weitere Anstrengungen gefordert, um die energiepolitischen 20%-Ziele zu erreichen sowie die Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarktes für Energie aktiv umzusetzen.

Dies soll insbesondere durch die beschleunigte Umsetzung der bisherigen EU-Rechtsvorschriften, etwa der Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden oder der Energiekennzeichnungsrichtlinie, durch die Mitgliedsstaaten geschehen. Weiter wird empfohlen, das Potential der Energieeinsparung in öffentlichen Gebäuden zu untersuchen und diesbezüglich gemeinsame verbindliche Ziele vorzuschlagen. Die Kommission wird weiter aufgefordert, explizite Mindestanforderungen zum Energiebedarf von Beleuchtungssystemen (z. B. Straßenbeleuchtung), dem umweltorientierten Beschaffungswesen und der energetischen Sanierung im Gebäudesektor vorzuschlagen. Festgestellt wurde aber auch, dass rechtlich bindende Maßnahmen erst zu dem gewünschten Erfolg führen, wenn man sich auf einheitliche Energieeffizienz-Bewertungsmethoden geeinigt habe. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen wurde die Kommission angehalten, Vorschläge über die Einrichtung eines europäischen Rahmens für 2011 die Errichtung revolvierender Finanzierungsinstrumente zu unterbreiten.

In diesem Zusammenhang haben die EP-Abgeordneten am 26. Oktober 2010 grünes Licht für eine Einigung mit dem Rat zur Freigabe von insgesamt 146 Mill. € nicht abgerufener Mittel aus dem EU-Konjunkturpaket 2009 zur Finanzierung von Maßnahmen im Energiebereich gegeben.

Konkret finanziert werden sollen unter anderem die energetische Sanierung von öffentlichen und privaten Gebäuden, der Ausbau von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen sowie in die lokale Infrastruktur. (TH)

Den Bericht von Bendtsen finden Sie [hier](#) und von Lena Kolarska-Bobinska [hier...](#)

3. STADT- UND REGIONALPLANUNG

3.1 Internetplattform „RegioNetwork 2020“ gestartet

Bereits seit längerer Zeit hat die Generaldirektion Regionalpolitik angekündigt, ein umfassendes Kommunikations- und Austauschnetzwerk für Regionen anzubieten. Dieses Vorhaben nimmt nunmehr mit dem „RegioNetwork 2020“ konkrete Formen an. Der offizielle Auftakt dieses Internetdienstes fand im Rahmen der diesjährigen Open Days am 6. Oktober 2010 in Brüssel statt.

In seiner Eröffnungsrede stellte der für Regionalpolitik zuständige Kommissar Johannes Hahn die Wichtigkeit dieses Netzwerkes nicht nur für die Regionen, sondern auch für die Europäische Kommission heraus. Hauptabsicht ist es, den Regionen, Gemeinden und ländlichen Gebieten der EU ebenfalls eine Austausch- und Kommunikationsplattform anzubieten, wie es beispielsweise mit dem URBACT-Netzwerk für Städte seit mehreren Jahren besteht. Konkret sollen anhand von „Best practice“-Beispielen und Erfahrungsberichten im Bereich der Raumordnung ein intensiver Erfahrungs- und Informationsaustausch angestoßen werden. Des Weiteren wird mit dem RegioNetwork 2020 eine Internetplattform zur Verfügung gestellt, die über aktuelle Aktivitäten der nationalen und europäischen Institutionen im Bereich der Regional- und Raumordnungspolitik informieren soll. Angestrebt wird zudem, die Regionen Europas zu einer verstärkten grenzüberschreitenden Kooperation und einer Verbesserung der lokalen und regionalen Verwaltungsstrukturen zu ermutigen, so der Kommissar weiter.

Abschließend erhofft sich die Europäische Kommission durch diese Internetplattform eine aktive Partizipation und Unterstützung bei der Umsetzung der Europa2020 Strategie. Darin wird betont, dass den Städten und Regionen eine herausgehobene Stellung zur Verbesserung der Lebensqualität, dem Ausbau der Infrastruktur für einen funktionierenden Binnenmarkt sowie anhand integrierter stadt- und raumplanerischer Ansätze einen wichtigen Beitrag zum sozialen Gleichgewicht zukommt. (TH)

Die Webseite von RegioNetwork 2020 finden Sie [hier...](#)

4. FÖRDERPROGRAMME UND AUSSCHREIBUNGEN

4.1 Neuer Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen für KULTUR

Das Programm Kultur der EU fördert Kooperationsprojekte und auf europäischer Ebene tätige Kultureinrichtungen durch eine Reihe finanzieller und spezifischer Maßnahmen. Dabei werden insbesondere die grenzüberschreitende Mobilität von Menschen, die transnationale Verbreitung von kulturellen und künstlerischen Werken und Erzeugnissen sowie die Förderung des interkulturellen Dialogs unterstützt.

Derzeit ist eine neue Antragsrunde unter anderem für folgende Ausrichtungen ange-
laufen:

- mehrjährige Kooperationsprojekte
- Zusammenarbeit mit Drittländern (bis zwei Jahre)
- Betriebskostenzuschüsse für auf europäischer Ebene tätige kulturelle Einrichtungen

Die Antragsfristen liegen zwischen dem 1. November und dem 3. Mai 2011. ([TH](#))

Weitere Informationen erhalten Sie auf der [Hauptseite](#) der GD Kultur.

4.2 EU verdoppelt ihre Ausgaben im Bereich Forschung und Entwicklung

Mit einem Investitionspaket von 6,4 Mrd. € im 7. Forschungsrahmenprogramm er-
fährt die Forschungsförderung in 2011 eine Steigerung von 12 % gegenüber dem
Vorjahr. Es handelt sich damit um das größte Investitionspaket, welches die Gene-
raldirektion Forschung und Innovation jemals ausgereicht hat. Mit den bereitgestell-
ten Finanzmitteln sollen die Wettbewerbsfähigkeit Europas verbessert und die ge-
sellschaftlichen Herausforderungen bewältigt werden – darunter Klimawandel und
Energieversorgungssicherheit. Die Zuschüsse werden im Rahmen von verschiede-
nen Forschungsprogrammen vergeben. ([TH](#))

Weitere Informationen können Sie [hier](#) abrufen.

5. UIA, ACE UND INTERNATIONALES

5.1 International Union of Architects (UIA): Politik, Arbeitsgremien, Wettbewerbe und Veranstaltungen

- **Sitzung der Mitgliedsorganisationen der UIA Region Westeuropa**
Zweimal jährlich treffen sich die Repräsentanten der Mitgliedsorganisationen in
der UIA Region I / Westeuropa um sich zu regionalen Belangen sowie zu aktuel-
len Entwicklungen auf der internationalen UIA-Ebene, zu Inhalten von Arbeitspro-
grammen, Auftritten bei Kongressen, Finanzen und Sponsorenangelegenheiten
abzustimmen. Als Gastgeber fungiert jeweils eine der Mitgliedsorganisationen in
der Region I, von der die Sitzungen in Zusammenarbeit mit der BAK - da Frau
Sanders im Brüsseler BAK-Büro das Sekretariat der Region I sowie die Schatz-
meisterin darstellt - organisiert werden. Wir berichten regelmäßig im „Bericht aus
Brüssel“ über diese Sitzungen.

In diesem Jahr fand im Mai die erste Sitzung in Rom und L'Aquila statt, die zweite
Sitzung wurde durch die BAK am 22. und 23. Oktober 2010 in Hamburg ausge-
richtet (zuletzt war die BAK in 2005 Gastgeber einer Sitzung, damals in Weil am
Rhein). Die Hamburgische Architektenkammer stellte für die Sitzung freundli-
cherweise ihre Räumlichkeiten zur Verfügung und leistete Hilfestellung bei der
Organisation.

Von deutscher Seite nahmen an der Sitzung in Hamburg teil: Andreas Wolf als neuer Vizepräsident der BAK, Nina Nedelykov als deutsches Ratsmitglied in der UIA, Dr. Hannes Hubrich als Co-Direktor des UIA-Arbeitsprogramms „Architecture & Children“ sowie stellvertretendes Ratsmitglied, Konstantin Kleffel als Präsident der Hamburgischen Architektenkammer sowie Claudia Sanders als Schatzmeisterin und Sekretärin UIA Region I.

U.a. wurden folgende Themen besprochen (Kurzbeschreibung):

- Die durch den deutschen Direktor des UIA Arbeitsprogramms „Architektur für eine nachhaltige Zukunft“, Sebastian El khoul, angestoßene „Sustainable by Design“-Strategie und ihre weitere internationale Ausgestaltung, u.a. zum UIA Kongress und zur Generalversammlung 2011 in Tokio, wo eine Ausstellung, Redebeiträge, Dokumentationen und eine Deklaration geplant sind.
- Die neuen UIA Preise „UIA Architecture & Children Golden Cubes Awards“, welche zum ersten Mal in Tokio vergeben werden sollen (wir berichteten bereits zur Vorstandssitzung 3/2009 sowie kontinuierlich im Bericht aus Brüssel). Hier wurde der aktuelle Stand der Beteiligungen weltweit bekannt gegeben, sowie das weitere Prozedere in der Region I besprochen und um Unterstützung bei der Finanzierung der Preise gebeten.
- Aktueller Stand des Fort- und Weiterbildungsprogrammes der UIA
- Ergebnisse der Sitzung der UIA Berufspraxiskommission
- Zusammenarbeit mit ACE: inhaltliche Überschneidung von Arbeitsgruppen -/programmen und wie man diese vermeiden bzw. reduzieren kann. Ggf. gemeinsame berufspolitische Arbeit auf Europäischer Ebene.
- Vorbereitungen des 24. UIA Weltkongresses in Tokio (26. bis 29. September 2011)
- Aktuelle finanzielle Lage der UIA sowie Arbeit / Zuständigkeiten des Finanzkomités und des Schatzmeisters.
- Finanzielle Unterstützung von Arbeitsprogrammen der UIA Region Westeuropa zur Darstellung ihrer Arbeitsergebnisse auf dem Kongress in Tokio in 2011. Folgende finanzielle Unterstützungen werden gewährt:
Arbeitsprogramm „Architektur für alle“ (Architecture for all): 3000 €
Arbeitsprogramm „Architektur & Kinder“ (Architecture & Children): 7000 €
Arbeitsprogramm „Habitat“: 2500 €
Desweiteren wurde beschlossen, die Mitgliedschaft für Haiti als neues UIA-Mitglied zu übernehmen: ca. 500 €.

Das nächste Treffen der Region I – Repräsentanten wird auf Einladung der Schweizer Mitgliedssektion am 1./2. April 2011 in Zürich stattfinden. ([CS](#))

• **Sitzung der Berufspraxiskommission in Berlin**

Das jährliche Treffen der Mitglieder der Kommission Berufspraxis in der UIA fand vom 13. bis 15. Oktober 2010 in Paris statt.

In diesem Zusammenhang hatte die BAK am Abend des 14. Oktober 2010 in Paris zu einem NAX-Empfang in die Galerie MIELE eingeladen, zu dem neben den Kollegen aus aller Welt auch der deutsche Botschafter sowie der Leiter der Deutsch-Französischen Handelskammer begrüßt werden konnten. Ebenfalls anwesend waren die Sponsoren MIELE, vertreten durch den geschäftsführenden Gesellschafter Dr. Zinnkan und VHV Versicherungen, vertreten durch RA R. Steyer.

→ Ein ausführlicher Bericht zur Sitzung sowie zum NAX-Empfang liegt als Anlage diesem Bericht bei.

- **Sitzung des Arbeitsprogramms „Architecture & Children“ in Berlin**

Vom 9. bis 11. September 2010 fand auf Einladung der BAK das diesjährige Treffen der Mitglieder des UIA Arbeitsprogramms „Architecture & Children“ (Architektur macht Schule) in Berlin statt. Unter Federführung von Co-Direktor Dr. Hannes Hubrich wurden hauptsächlich das weitere Prozedere und nächste Schritte für die *UIA Architecture & Children Golden Cubes* Preise (wir berichteten im BaB 2/2010 und 3/2010) besprochen:

- nationale und internationale Auswahl
- Besetzung internationale Jury
- Problematik Finanzierung / Sponsoring
- Prestrophäe und Preisverleihung (UIA Kongress 2011, Tokio)
- technische Probleme
- Posterausstellung der Gewinnerprojekte

sowie

- Präsentation der Arbeit des Arbeitsprogrammes auf dem UIA Kongress 2011 in Tokio
- Mitgliedschaft im Arbeitsprogramm
- Website des Arbeitsprogramms
- Richtlinien für Lehrer (auf Englisch siehe [hier](#), deutsche Übersetzung in Arbeit). ([CS](#))

Das nächste Mitgliedertreffen wird voraussichtlich Anfang des Jahres in Paris stattfinden. ([CS](#))

- **24. UIA Architekten-Weltkongress in Tokio in 2011: Website**

Im Oktober wurde die aktualisierte [Website](#) zum 24. UIA Architekten-Weltkongress Online geschaltet, auf der nun ausführlichere Informationen zum Kongress-Programm, zur Registrierung etc. zu finden sind.

Besonders hinweisen möchten wir diesbezüglich auch auf die Ausschreibung eines Studenten-Wettbewerbes, dessen Richtlinien und Vorgaben in den nächsten Tagen veröffentlicht werden. Vorabinformationen finden Sie [hier](#) sowie im EU-Verbindungsbüro der BAK in Brüssel. ([CS](#))

- **UIA und MASA unterzeichnen Abkommen zur Zusammenarbeit**

Die Präsidenten der Internationale Vereinigung der Eurasischen Architekten (MASA) und die Internationale Architekten-Union (UIA) haben im September ein Kooperationsabkommen unterzeichnet. Beide Organisationen wollen mit dieser Vereinbarung – und entsprechend ihren jeweiligen kulturellen Aufgaben – gemeinsam Aktionen in folgenden Themenbereichen planen:

„Architektur-Geschichte“, „Nachhaltige Entwicklung“ und „Entwicklung von Architekturlehre“. ([CS](#))

- **UIA und „Aktivhaus“ unterschreiben Kooperationsabkommen**

Die UIA hat im Oktober mit dem internationalen Netzwerk „Aktivhaus-Allianz“ ein Kooperationsabkommen vereinbart, durch welches beide Organisationen die gemeinsamen Interessen stärker herausarbeiten enger zusammenarbeiten wollen. Das Netzwerk „Aktivhaus-Allianz“ vereint Firmen, Universitäten, Institutionen und individuelle Personen und will mit geteiltem Wissen dazu beitragen, dass Gebäude ihren Bewohnern ein gesünderes und komfortableres Leben bereiten. ([CS](#))

Informationen zur „Aktivhaus-Allianz“ finden Sie [hier...](#)

5.1.1 UIA und andere Wettbewerbe/Preise

- **UIA-Weltkongress 2011: Aufruf zur Nominierung für Preise**

Die UIA hat im Oktober erneute alle Mitgliedsorganisationen weltweit aufgerufen, bis zum 11. März 2011 Kandidaten für folgende Preise zu benennen:

- UIA Goldmedaille – welche für das Lebenswerk eines noch lebenden Architekten vergeben wird
- Sir Patrick Abercrombie Preis – für Stadtplanung und territoriale Entwicklung
- Auguste Perret Preis – für angewandte Technik in der Architektur
- Jean Tschumi Preis – für Architekturkritik oder Architekturlehre
- Sir Robert Matthew Preis – für die Qualitätsverbesserung von menschlichen Behausungen
- Vassilis Sgoutas Preis – für Verbesserung von Lebensbedingungen durch bauliche Maßnahmen in Armutsgegenden

Für die Nominierungen - die in Deutschland von der BAK als deutscher Mitgliedsorganisation in der UIA eingereicht werden müssen – sind folgende Unterlagen (DIN A4 Hochformat) nötig:

- Name des Kandidaten und Name des Preises, für den er nominiert werden soll
- Begründung der Nominierung (max. 300 Buchstaben)
- Kurz-CV (max. 600 Buchstaben)
- 1 Digitalfoto (300 dpi, jpg-Format, 21x29,7 cm Portraitformat)
- Resümé, die das Werk des Kandidaten beschreibt (max. 10.000 Buchstaben)
- Max. 10 Digitalfotos, die das Werk des Kandidaten illustrieren
- Alle Dokumente müssen in Englischer oder Französischer Sprache und urheberrechtsfrei präsentiert werden.

→ **Die BAK ruft die Architektenkammer der Länder sowie die Architektenverbände auf, bei Interesse geeignete Kandidaten für die o.g. Preise zu nominieren. Bitte, richten Sie alle nötigen Unterlagen bis zum 31. Januar 2011 an unsere UIA-Projektleiterin Frau Sanders im Brüsseler BAK-Büro unter email: sanders@arch-ing.org**

Informationen zu den Preisen und der bisherigen Preisträger finden Sie auf der Website der UIA [hier...](#) (CS)

- **WAN-Preise für städtische Gebäude und urbanes Design vergeben**

Die seit Anfang des Jahres in Zusammenarbeit mit der UIA vergebenen WAN-Preise - die sieben Mal im Jahr zu unterschiedlichen Architekturthemen ausgeschrieben werden – wurden in den Bereichen „Städtische Gebäude“ und „Urbanes Design“ wie folgt entschieden:

„Städtische Gebäude“:

1. Preis in der Kategorie der nicht-gebauten Gebäude: Hariri Pontarini Architects, Kanada, für das Projekt Baha'i Tempel für Südamerika in Santiago de Chile
2. Preis in der Kategorie der nicht-gebauten Gebäude: Samoo Architects and Engineers, Korea, für das Korea Zentrum in New York
1. Preis in der Kategorie der gebauten Gebäude: Robert Simeoni, Australien, für das Projekt Seaford Lebensrettungsclub in Frankston/Melbourne

„Urbanes Design“:

1. Preis in der Kategorie der nicht-gebauten Gebäude: Adrian Smith und Gordon Gill Architecture, USA, für Dekarbonisierungsplan für Chicago-Zentrum
1. Preis in der Kategorie der gebauten Gebäude: Tonkin Zulaika Greer mit JMD Design und der Stadt Sydney für Paddington Reservoir Gärten, Sydney ([CS](#))

Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Sie [hier](#) und [hier...](#)

Informationen zu den noch bis Ende 2010 ausgeschriebenen Preisen für die Kategorien „Wohngebäude“ und „Effektivität“ finden Sie [hier...](#)

- **Zukünftige öffentliche Plätze: Wettbewerb in der Türkei entschieden**

Die Türkische Bundesarchitektenkammer und die Architektenkammer Antalya haben den von ihnen ausgeschriebenen Ideenwettbewerb für junge Architekten (ab 1971 geboren) zum Thema „Öffentliche Plätze der Zukunft“ entschieden. Die internationale Jury befand über 78 eingereichte Projekte, die sich mit der Aufgabe, einen öffentlichen Raum ihrer Wahl so zu gestalten, dass ein Austausch zwischen Bürgern angeregt wird.

1. Preis: Taymour Moustafa Senbel, Ägypten
2. Preis: Atakan Palasoglu, Türkei
3. Preis: Fagner Carcal Fonseca und Olivia Marra, Brasilien ([CS](#))

Ausführliche Informationen zu den Projekten finden Sie [hier...](#)

- **VELUX Preis 2010 vergeben**

In Anwesenheit von UIA-Präsidentin Louise Cox wurden in diesem Jahr zum 4. Mal die internationalen VELUX Preise an Architekturstudenten und ihre Lehrer vergeben. Die Gewinner wurden von einer Jury aus 673 Arbeiten - eingereicht zu dem Thema „Das Licht von morgen“ durch 280 Architekturschulen in 55 Ländern – ausgewählt.

1. Preis: Hanyang Universität, Seoul/Korea
2. Preis I: Delft Universität
2. Preis II: Tianjin Universität

Die Resultate können [hier](#) eingesehen werden. ([CS](#))

- **Sir Geoffrey Jellicoe Preis der IFLA 2010 ausgerufen**

Der renommierte Sir Geoffrey Jellicoe Preis des Internationalen Verbandes der Landschaftsarchitekten (IFLA) wurde im September erneut ausgerufen. Der Preis wird an Landschaftsarchitekten vergeben, deren Lebenswerk einen nachhaltigen und positiven Einfluss auf die Gesellschaft und die Umwelt hat und die damit dazu beitragen, den Berufsstand aktiv voranzubringen und zu fördern. ([CS](#))

Für weitere Information sowie Nominierungen bis zum 10. November 2010 kontaktieren Sie bitte die Website der IFLA [hier...](#)

- **„Spirit of Nature“ – Preis für Holzarchitektur an Hermann Kaufmann**

Der vom finnischen Verein Holz in der Kultur e.V. vergebene, und mit 40.000€ dotierte internationale „Spirit of Nature“-Preis 2010 wurde im September dem österreichischen Architekten Hermann Kaufmann verliehen. ([CS](#))

Informationen bzw. Pressemitteilung [hier...](#)

5.2 Architects' Council of Europe (ACE)

5.2.1 Generalversammlung und Feierlichkeiten zum 20. Jubiläum

Der Architects' Council of Europe feiert in diesem Jahr sein zwanzigsten Bestehen, welches anlässlich der Generalversammlung im Dezember 2010 mit einer Ausstellung im Europäischen Parlament sowie einer Jubiläumsfeier begangen wird. Die zweitägige Generalversammlung wird außerdem einen Tag im Europäischen Parlament stattfinden, wo mit Vertretern der Europäischen Institutionen die für den Berufsstand wichtigsten EU-Richtlinien und legislativen Themen ausführlich debattiert werden.

Wir werden im Bericht aus Brüssel 6/2010 über die Ergebnisse der Sitzungen berichten. ([JJ/CS](#))

5.2.2 Gemeinsamer Workshop des ACE mit Vertretern der UIA in Sofia/Bulgarien

Am 25. und 26. Oktober 2010 fand ein Workshop des ACE-Themengebietes 3 „Architekturqualität und Leben“ in Zusammenarbeit mit der bulgarischen Architektenkammer in Sofia statt. Zeitgleich feierte die hiesige Architektenkammer mit einem Festakt ihr 45jähriges Bestehen. Zu den beiden Veranstaltungen partizipierten auch Vertreter der beiden europäischen Regionen der UIA. Die Präsentationen und Vorträgen umfassten berufspolitische Überlegungen und Maßnahmen im Bereich der europäischen Energiestrategien im Gebäudebereich sowie der nachhaltigen Stadtentwicklung (z. B. die praktische Umsetzung der Charta von Leipzig durch einen unverbindlicher Referenzrahmen) bis hin zum aktuellen Stand der Aktivitäten auf der europäischen Ebene zur Kultur- und Kreativwirtschaft (KKI). Diesbezüglich werde man sich aktiver in die laufenden Diskussionen, etwa bei den inhaltlichen Ausrichtungen von Finanzierungsinstrumenten und Förderprogrammen bzw. deren herausragende Rolle als eigenständige Wirtschaftsakteure, einbringen. Vereinbart wurde zudem, die Zusammenarbeit zwischen beiden internationalen Architektenorganisationen weiter auszubauen und in einen intensiven fachlichen Dialog zu treten. ([TH](#))

6. KURZ NOTIERT

- **Internationales Symposium für junge Architekten in Barcelona**

Ebenfalls in Barcelona wird vom 3. bis 5. November 2010 das Weltarchitekturfestival stattfinden. Das diesjährige Thema der Veranstaltung lautet „Transformationen“. Bis jetzt sind bereits über 235 Projekte aus 55 Ländern eingegangen. In insgesamt 15 Kategorien werden Wettbewerbspreise verliehen. Die Registrierung und Einreichung der Projekte läuft noch bis 15. Oktober 2010. ([CS](#))

Weitere Informationen erhalten Sie [hier...](#)

- **Konferenz zu „JEREMIE“ und „JESSICA“**

Am 29. und 30. November 2010 veranstaltet die Generaldirektion Regionalpolitik zusammen mit der Europäischen Investitionsbank in Brüssel eine Konferenz zu den beiden beiden Finanzierungsinstrumenten JEREMIE (Finanzierung von Klein- und Mittleren Betrieben) und JESSICA (nachhaltige Stadtentwicklung). Dabei wird der Fokus insbesondere auf die aktive Umsetzung von Finanzierungs- und Fördermodellen gelegt werden. ([TH](#))

Weitere Informationen und Anmeldung können Sie sich [hier...](#)

- **Unternehmenskooperationsbörse POLEKO 2010 in Posen**

Im Rahmen von Osteuropas wichtigster Fachmesse für Umwelttechnologien mit ca. 900 Ausstellern aus 23 Ländern findet am 24. November 2010 die internationale Unternehmenskooperationsbörse „Transnational Technology Transfer Day“ kurz POLEKO in Posen/Polen statt. Dabei werden insbesondere auch Architekten und Ingenieure, die in den Bereichen Wasser- und Abwasserwirtschaft, Recycling, Abfallaufbereitung sowie innovative Umwelttechnologien tätig sind, angesprochen. ([TH](#))

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier...](#)

- **URBACT-Jahreskonferenz**

Am 30. November und 1. Dezember 2010 findet die Jahreskonferenz des URBACT-Netzwerks in Lüttich/Belgien statt. URBACT ist ein europäisches Austausch- und Lernprogramm zur Förderung einer nachhaltigen Stadtentwicklung. Das zweitägige Programm umfasst Workshops, Podiumsdiskussionen und Exkursionen zu Projekten der nachhaltigen Stadtentwicklung. ([TH](#))

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie [hier...](#)

- **Sustainable Energy Week 2011**

Seit Ende Oktober ist die Anmeldung und Einreichung von Demonstrationsprojekten für die fünfte EUSEW, der Europäischen Woche für nachhaltige Energie 2011, möglich. Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten im Bereich Energie- und Ressourceneffizienz. Die Energiewoche wird von der Generaldirektion Energie der EU-Kommission organisiert und von einer Vielzahl europäischer Institutionen und Interessensgruppen unterstützt. Die EUSEW findet vom 11. bis 14. April 2011 in Brüssel und zahlreichen anderen Städten statt. ([TH](#))

Weitere Informationen erhalten Sie [hier...](#)

- **Europäisches Zentrum benennt die „Europäische 40 unter 40“**

Das Europäische Zentrum für Architektur, Kunst, Design und Urbane Studien hat zusammen mit dem Chicago Athenaeum die für sie wichtigsten und vielversprechendsten Designtalente 2010 benannt. Die Ausgewählten wurden unter dem Motto „Europäische 40 unter 40“ aus 16 Europäischen Ländern benannt, für Deutschland:

- Stephan Birk und Liza Heilmeyer, Birk und Heilmeyer Architekten BDA, Stuttgart
- Ralf Pasel und Frederik Künzel, pasel.künzel Architekten, Rotterdam
- Moritz Böttche und Sören Henssler, böttcher+henssler produktdesign, Berlin ([CS](#))

Die gesamte Liste der 40 benannten Designer können Sie [hier](#) einsehen.

- **Europäisches Zentrum vergibt Europäischen Architekturpreis**

Der ebenfalls vom vorgenannten Europäischen Zentrum für Architektur, Kunst, Design und Urbane Studien vergebene jährliche Europäische Architekturpreis geht in diesem Jahr an den Dänischen Architekten Bjarke Ingels, siehe [hier...](#)

Nominierungen für diesen sowie für den ebenfalls Internationalen Architekturpreis in 2011 können Online noch bis zum 1. Dezember 2010 vorgenommen werden, siehe [hier](#) und [hier...](#) ([CS](#))

Stand: 01.11.2010

Redaktion / Verantwortlich:

RA Dr. Joachim Jobi (JJ)

Thomas Michael Haas (TH)

Claudia Sanders (CS)